

Gigaset



ZWISCHENBERICHT

Januar - Juni | Q2

2021

KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
Konzernumsatz	102,0	75,8
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	4,2	-8,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	-3,1	-15,7
Konzernjahresfehlbetrag	-3,0	-11,3
Free Cashflow	-16,5	-6,6 ¹
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,02	-0,09
	30.06.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	185,5	204,5 ¹
Konzerner Eigenkapital	5,2	1,9
Eigenkapitalquote (in %)	2,8	0,9 ¹
Mitarbeiterzahl	869	893
	Q2 2021	Q2 2020
Schlusskurs	0,40	0,26
Höchstkurs der Periode in EUR	0,48	0,34
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,27	0,26
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio	53,0	34,4

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbungsbeschränkten Zahlungsmitteln zum 30. Juni 2021 angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe im Konzernanhang Kapitel 3 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

KEY FACTS

- Konzernhalbjahresumsatz gegenüber Vorjahreszeitraum um 35 % gesteigert
- EBITDA wieder deutlich positiv
- Sämtliche Geschäftsbereiche auf Q2 Sicht mit positiver Entwicklung gegenüber Vorjahr

“ Nach dem Krisenjahr 2020 freuen wir uns sehr über die guten Halbjahreszahlen. Sie belegen, dass wir angesichts der beispiellosen Corona-Krise die richtigen Maßnahmen und Entscheidungen getroffen haben. Damit wurde die Basis für die weitere positive Entwicklung des Unternehmens gelegt. Durch kontinuierliche Investitionen in innovative neue Produkte und die eng damit verbundene Digitalisierung sowie dem erfolgreichen Abschluss von langfristigen Kooperationen werden wir uns im Markt gut behaupten – davon bin ich überzeugt. ”

Klaus Wessing, CEO der Gigaset AG

“ Die Corona-Krise und die damit einhergehenden Auswirkungen sind auch für uns noch nicht ausgestanden. Dass sich alle Geschäftsbereiche von Phones, Smartphones, Smart Home bis hin zu Professional im zweiten Quartal 2021 positiv gegenüber dem Vorjahreszeitraum entwickelt haben, ist umso erfreulicher und ein großer Erfolg zu dieser Zeit. Alles in allem blicken wir daher zuversichtlich in die Zukunft. Wir wollen die Chancen, die sich uns durch die beschleunigte Digitalisierung im privaten wie im beruflichen Kontext bieten, konsequent für Wachstum nutzen, müssen uns aber zeitgleich auch der Herausforderung einer veränderten Materialverfügbarkeit stellen. ”

Thomas Schuchardt, CFO der Gigaset AG

1 GESCHÄFTSMODELL

Die Gigaset AG ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich der Kommunikationstechnologie. Der Hauptsitz des Unternehmens ist Bocholt, Deutschland. Hier findet zugleich auch die hochautomatisierte Fertigung des Unternehmens statt. Weitere Niederlassungen sind in München, Deutschland, Wroclaw, Polen sowie in elf weiteren Ländern. Zum Stichtag 30. Juni 2021 beschäftigte das Unternehmen 869 Mitarbeiter und unterhielt Vertriebsaktivitäten in 51 Ländern.

Gigaset ist auf operativer Ebene in den Bereichen Phones, Smartphones, Smart Home und Professional weltweit tätig. Die regionale Einteilung nimmt der Gigaset Konzern in Deutschland, Europa (ohne Deutschland) und den Rest der Welt vor. Die umsatzstärksten und bedeutendsten Märkte für Gigaset bilden dabei neben Deutschland die europäischen Märkte Frankreich, Italien, Schweiz, Niederlande und Spanien (EU6).

1.1 Phones

Der Produktbereich Phones beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von DECT-Schnurlostelefonen und DECT/CAT-iq-Mobilteilen (Gigaset HX-Portfolio). Die Herstellung nahezu aller DECT-Produkte für den Produktbereich Phones erfolgt in der eigenen Fertigung in Bocholt, weshalb das Unternehmen mit dem Label „Made in Germany“ wirbt.

Gigaset bietet seinen Kunden ein breites Produktportfolio auf verschiedenen Preispunkten. Besonderes Potential wird dem Mobilteil-Portfolio rund um HX-Mobilteile, die an verschiedenen Routern betrieben werden können, sowie dem Segment der „Easy Use“ Telefone, die unter dem Begriff Gigaset life series subsumiert werden, zugemessen. Diese Produkte adressieren den demografischen Wandel in westlichen Gesellschaften und richten sich an ältere Menschen oder Personen mit besonderen körperlichen Anforderungen.

1.2 Smartphones

Im Bereich Smartphones operiert das Unternehmen seit 2016 im niedrigen bis mittleren Segment mit aktuellen Preisen bis zu EUR 350. Strategisches Ziel ist es, die Bekanntheit und den Marktanteil in diesem Segment weiter zu steigern. Die Modelle GS3 und GS4 der aktuellen, fünften Smartphone-Generation, wurden in 2020 vorgestellt. Mit dem Gigaset GX290plus wurde im Februar 2021 eine neue Version des robusten, staub- und wasserdichten Outdoor-Handys mit vergrößertem Arbeitsspeicher vorgestellt.

Das GS4 verfügt zudem erneut über das zentrale Alleinstellungsmerkmal „Made in Germany“ und ist Bestandteil der aktuellen Gigaset Werbekampagne für Smartphones, die seit Anfang 2021 mit dem bekannten Sänger und Entertainer Sasha als Markenbotschafter realisiert wird. Die Fertigung in Deutschland ermöglicht es Gigaset zudem seinen Kunden hochgradig individualisierte Produkte auch in sehr geringen Losgrößen anzubieten und Firmenkunden Modelle mit individuellen Ausstattungs- und Designmerkmalen sowie angepasster Software anzubieten.

1.3 Smart Home

Seit 2012 ist Gigaset im Bereich Smart Home aktiv. Zum heutigen Zeitpunkt bietet das Unternehmen Produkte und Lösungen in den Bereichen Sicherheit, Komfort, Energie und Pflege zur Unterstützung von älteren und hilfsbedürftigen Personen an. Das Portfolio richtet sich dabei primär an Anwender im privaten Bereich.

Das System von Gigaset ist sensorbasiert und ermöglicht dem Nutzer die Produkte auf seine individuellen Bedürfnisse abgestimmt anzuwenden. Der Software-basierte Cloud-Ansatz ermöglicht es den Kunden konstant Verbindung zum Zuhause zu halten und über verschiedene Ereignisse und Events informiert zu werden. Gigaset bietet mit seinem ganzheitlichen Ansatz eine facettenreiche und maßgeschneiderte Komplettlösung an. Sensoren und Aktoren sowie Cloud und App sind voll integriert und aufeinander abgestimmt. Das System wird permanent weiterentwickelt, so dass Sicherheit, neue Anwendungen und die Kooperation mit Dritten, wie z. B. Amazon, Philips oder Google, sichergestellt sind. Im Jahr 2021 sind mit einer smarten Türklingel mit Videofunktion und einer neuen Indoor-Überwachungskamera neue videobasierte Produkte vorgestellt worden.

1.4 Professional

Mit dem Bereich Professional bedient Gigaset seit 2011 B2B-Firmenkunden. Die Produkte in diesem Bereich umfassen DECT-IP Single- und Multizellen-Systeme sowie DECT-basierte stationäre und mobile Telefone. Gigaset vertreibt seine Produkte einerseits unter der Produktlinie PRO, andererseits direkt via OEM (Original Equipment Manufacturer). Der im Dezember 2020 bekannt gegebene Exklusivvertrag mit der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG ist ein aktuelles Beispiel für die Bedeutung der OEM Fertigung. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird Unify exklusiv die nächste Endgeräte-Familie für Tischtelefone beziehen, die von Gigaset entwickelt wird. Gigaset rechnet mit der Auslieferung des ersten Produktes im Jahr 2022. Insgesamt erwartet das Unternehmen mehr als 5 Mio Telefone an Unify und Gigaset-Direktkunden zu liefern.

Während sich der B2B-Markt im Bereich Telefonanlagen relativ schnell weiterentwickelt und Cloud-Lösungen klassische Telefonanlagen zunehmend verdrängen, bleibt die Infrastruktur im Bereich Endgeräte relativ konstant. Die DECT-IP-Lösungen von Gigaset können auf Grund der großen Interoperabilität hinter zahlreichen Telefonanlagen eingesetzt werden. Gigaset ist weiterhin bestrebt seinen Kundenkreis zu erweitern. Entsprechend ermöglichen neue Varianten der Single- und Multizelle die Skalierung auf bis zu 20.000 Endgeräte in einem Unternehmen, egal ob zentralisiert oder dezentral. In dieser Größenordnung adressiert Gigaset damit auch den Enterprise-Bereich.

2 MARKT UND BRANCHENUMFELD

2.1 Gesamtwirtschaft

Laut einer Studie des Internationalen Währungsfonds (IWF)¹ vom April 2021 wird für die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 6,0 % gerechnet – ein halber Prozentpunkt mehr als noch im Januar prognostiziert. Die Anhebung spiegelt die zusätzlichen finanziellen Anstrengungen einiger großer Volkswirtschaften im Kampf gegen die Auswirkungen der Corona-Krise wider, die durch flächendeckende Impfungen erwartete wirtschaftliche Erholung in der zweiten Jahreshälfte sowie die fortwährende Anpassung der wirtschaftlichen Aktivitäten an die nach wie vor eingeschränkte Mobilität. Große Unsicherheit besteht bei diesem Ausblick über den weiteren Verlauf der Pandemie, den Erfolg der Politik, mittels Impfungen so etwas wie Normalität wiederherzustellen sowie die Entwicklung der finanziellen Rahmenbedingungen. Für die Industrienationen geht der IWF für das Jahr 2021 von einem Wachstum der Wirtschaftsleistung um 5,1 % aus, für die Euro-Staaten um 4,4 %. In den für Gigaset bedeutendsten europäischen Märkten rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 3,6 % für Deutschland, von 5,8 % für Frankreich, von 6,4 % für Spanien, von 3,5 % für die Schweiz und für Italien von 4,2 %. Die Wirtschaftsleistung der Niederlande wird im Jahr 2021 voraussichtlich um 3,5 % steigen.²

¹ International Monetary Fund (2021) - World Economic Outlook 2021

² International Monetary Fund (2021) - Global Prospects and Policies (S. 9 und 35)

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1. Markt Phones

Deutschland

Der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland ist – bezogen auf Einheiten – im ersten Halbjahr 2021 um 10,9 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 zurückgegangen.³ Bezogen auf den Umsatz beträgt der Marktrückgang 9,1 % gegenüber dem letzten Vergleichshalbjahr. Gigaset konnte seinen Marktanteil – bezogen auf Einheiten – nicht wie im Vorjahreszeitraum steigern, sondern musste einen Rückgang um 18,5 % auf nun 47 % hinnehmen.⁴ Bezogen auf den Umsatz sank der Marktanteil von Gigaset um 17,5 % auf 48 %. Grund hierfür sind vor allem ein sich wieder normalisierendes Nachfrage-niveau nach einer deutlich gestiegenen Nachfrage während der Lockdowns und der Arbeit aus dem Homeoffice in 2020 sowie Verwerfungen in der Verfügbarkeit von Bauteilen, die alle Hersteller gleichermaßen trifft und zu einer geringeren Warenverfügbarkeit führt.

Frankreich

Der Markt für Schnurlostelefone in Frankreich ist – bezogen auf Umsatz – im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 um 6,9 % gewachsen.⁵ Gigaset konnte sich gut im französischen Markt behaupten und seinen Marktanteil – bezogen auf Einheiten – im ersten Halbjahr 2021 um 5,7 % auf nun 37,2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 steigern.⁶ Bezogen auf Umsatz konnte Gigaset um 12,1 % auf nun 45 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des ersten Halbjahres 2020 zulegen.

³ GfK Cordless Phones EU6 – HY1 2021 Präsentation für Gigaset, Auszug 3

⁴ GfK (2021) – GfK-Country Report HUB GER Q2 2021, Auszug 1 und 2

⁵ GfK Cordless Phones EU6 – HY1 2021 Präsentation für Gigaset, Auszug 3

⁶ GfK (2021) – GfK-Country Report HUB FRA Q2 2021, Auszug 1 und 2

EU 6 Region

Der Markt für Schnurlostelefone in den wichtigsten, von Gigaset beobachteten Märkten in Europa (Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, Spanien und den Niederlanden) ist im ersten Halbjahr 2021 um 0,6 % – bezogen auf Umsatz – im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 leicht geschrumpft.⁷ Insgesamt musste Gigaset beim Marktanteil in Einheiten (-8 %) und Umsatz (-6 %) Rückgänge verzeichnen, bleibt aber mit 37 % bzw. 39 % weiterhin klarer europäischer Marktführer.⁸

Auch in 2021 sind für Gigaset die Adressierung demographischer Themen (z. B. Altern der Gesellschaft) durch ein entsprechendes Portfolio (Gigaset life series) für Menschen in der zweiten Lebenshälfte sowie der Ausbau und die kontinuierliche Produktpflege des Universalmobilteil-Portfolios (Gigaset HX) von Bedeutung.

2.2.2. Markt Smartphones

Laut Statista⁹ ist der weltweite Absatz von Smartphones im Jahr 2020 um 6,8 % auf 1,28 Mrd Geräte gesunken. Bis 2022 wird aber wieder ein Anstieg auf bis zu 1,43 Mrd Geräte erwartet. Der Umsatz mit Smartphones in Deutschland¹⁰ beträgt laut Statista im laufenden Jahr etwa EUR 7,8 Mrd und wird laut Prognose im Jahr 2025 auf EUR 8,3 Mrd ansteigen. Dies entspricht einem jährlichen Umsatzwachstum von 1,48 % (CAGR¹¹ 2021-2025). Trotz sinkender Verkaufszahlen in den letzten Jahren war der Umsatz mit Smartphones weiter angewachsen. Gigaset konnte trotz der angespannten Materialsituation im ersten und zweiten Quartal 2021 mit Smartphones Umsätze in Höhe von EUR 3,6 Mio und EUR 4,6 Mio und damit in Summe im ersten Halbjahr EUR 8,2 Mio erzielen (H1 2020: EUR 0,2 Mio).

2.2.3. Markt Smart Home

Der Umsatz im globalen Smart Home Markt betrug 2019 ca. EUR 67 Mrd und 2020 knapp EUR 79 Mrd.¹² Laut Statista-Prognose steigen die Umsätze im laufenden Jahr auf EUR 102 Mrd und erreichen in 2024

ein Marktvolumen von EUR 162 Mrd. Das entspricht einem jährlichen Umsatzwachstum von 19,4 %. Die Umsatzprognose wurde um die erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie angepasst. Die Penetrationsrate lag im Jahr 2020 bei 10,6 % und erreicht im Jahr 2024 voraussichtlich 18,4 % (CAGR¹¹ 2020-2024). Der Umsatz von Gigaset im ersten Halbjahr 2021 im Bereich Smart Home beträgt EUR 0,8 Mio gegenüber EUR 1,3 Mio im Vorjahreszeitraum. Grund für den augenscheinlichen Umsatzrückgang war ein einmaliger Großauftrag mit der Swisscom AG im Jahr 2020. Der Umsatz hat sich nach diesem einmaligen Ausreißer nun wieder eingependelt.

2.2.4. Markt Professional

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2021 kam es nach den durch die anhaltende Corona-Pandemie ausgelösten starken Verzögerungen und Ausfällen von Projekten im Geschäftsjahr 2020 zu leichten Nachholeffekten. Der westeuropäische Umsatz im Segment Professional ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.¹³ Von besonderer Bedeutung ist die vollständige Erneuerung der Professional Mobilteile. Das Unternehmen hat das existierende Portfolio durch neue Modelle abgelöst und die Geräte ION, SL800H PRO, SL750H PRO sowie S700H PRO auf den Markt gebracht. Für den Kunden bedeutet dies eine Verbesserung des Komforts sowie der Interoperabilität, für das Unternehmen ergeben sich positive Effekte mit Blick auf Preis- und Margenstrukturen.

Es existieren jedoch auch Herausforderungen: Im Rahmen einer aktuell schwierigen Beschaffung von Halbleiter-Komponenten für alle Hersteller,¹⁴ besteht trotz weiterhin erwarteter höherer Nachfrage aber das Risiko eines Umsatzrückgangs für das zweite Geschäftshalbjahr 2021. Gigaset hat im Bereich Professional in der ersten Hälfte des Jahres 2021 einen Umsatz von EUR 22,7 Mio erzielt – ein Plus von 29,0 % beziehungsweise EUR 5,1 Mio im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2020: EUR 17,6 Mio).

⁷ GfK Cordless Phones EU6 – HY1 2021 Präsentation für Gigaset, Auszug 1

⁸ GfK Cordless Phones EU6 – HY1 2021 Präsentation für Gigaset, Auszug 2

⁹ Statista (2021) - Prognose zum Absatz von Smartphones weltweit von 2010 bis 2022

¹⁰ Statista (2021) - Consumer Electronics, Smartphones Deutschland

¹¹ Compound Annual Growth Rate

¹² Statista (2021) - Prognose zum Smart Home Umsatz 2017 bis 2025

¹³ MZA Consultants (2021) – Forecast 2017-2025

¹⁴ ct (2021) – Ausgabe 14, Seite 114ff.

3 DIE GIGASET AKTIE

Die Rallye an den globalen Aktienmärkten setzte sich im ersten Halbjahr 2021 ungebrochen fort, und die Märkte verzeichneten den fünften Quartalszuwachs in Folge. Die weltweit wichtigsten Aktienindizes liegen inzwischen mehr als 25 % über ihren Höchstständen vor der Corona-Pandemie. Fortschritte bei den weltweiten Corona-Impfungen und stark wachsende Unternehmensgewinne boten weiterhin reichlich Unterstützung für die anhaltende Rallye.

Die Sorge vor Inflation und eines Zurückfahrens der expansiven Geldpolitik durch die Zentralbanken wurde in der bisherigen Marktrallye weitgehend ausgeblendet, bleibt aber ein Thema für die zweite Jahreshälfte. Das aktuell sehr positive Marktumfeld bescherte den wichtigsten Aktienindizes weltweit neue Höhenflüge. Der DAX hat in den ersten sechs Monaten 2021 um über 13 % zugelegt, der S&P 500 sogar um knapp 14,5 %. Ähnlich stark zeigten sich der US-Leitindex Dow Jones mit einem Plus von 12,7 % und der technologielastige Nasdaq Composite mit einem Anstieg von 12,5 %.

Auch die Gigaset Aktie hat in diesem positiven Umfeld deutlich zugelegt. Sie stieg im ersten Halbjahr 2021 von einem Eröffnungskurs von EUR 0,29 am 4. Januar 2021 um 38 % auf EUR 0,40 zum 30. Juni 2021. Allgemein ist die Gigaset Aktie aufgrund des geringen Streubesitzes bereits bei kleineren Transaktionen größeren Kursschwankungen ausgesetzt. Entsprechend betrug die Marktkapitalisierung zum Stichtag 30. Juni 2021 EUR 53,0 Mio.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

4.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat im Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2021 insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 102,0 Mio (Vj. EUR 75,8 Mio) erzielt. Der Umsatz konnte im Berichtszeitraum mit 34,6 % Umsatzsteigerung zum Vorjahr um EUR 26,2 Mio deutlich gesteigert werden. Gigaset profitiert in Zeiten der Corona-Pandemie von der starken Nachfrage nach Telekommunikationsprodukten und kann dadurch erheblich höhere Absatzzahlen realisieren als noch vor einem Jahr, wo die Krise zunächst das Konsumverhalten stark gebremst hatte. Das weiterhin stark zunehmende Online Geschäft hat mit einem Wachstum von 40,5 % gegenüber dem Vorjahr dabei während der fortdauernden Corona-Pandemie maßgeblich beigetragen und konnte den erschwerten Absatz über den stationären Einzelhandel während der europaweiten Lockdowns im ersten Halbjahr 2021 teilweise kompensieren. Darüber hinaus unterliegen die Umsatzerlöse den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Geschäftsbereich Phones konnte mit einem Umsatz von EUR 70,3 Mio im ersten Halbjahr 2021 um 24,0 % bzw. EUR 13,6 Mio gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch den Anstieg bei den schnurlosen Telefonen begründet.

Im Bereich Smartphones sind die Umsatzerlöse für den Zeitraum Januar bis Juni 2021 mit einem Umsatz von EUR 8,2 Mio im Vergleich zum Vorjahr um EUR 8,0 Mio höher ausgefallen (Vj. EUR 0,2 Mio). Im ersten Quartal des Vorjahres war der Umsatz im Smartphone Geschäft aufgrund der Rückgaben von Geräten seitens der Distributoren infolge des Aufkommens der Corona-Pandemie stark negativ betroffen. Im laufenden Geschäftsjahr haben die aktuellen Smartphones GS3 und GS4 einen großen Anteil am Umsatzzuwachs beigetragen.

Das Geschäftsfeld Smart Home hat im Berichtszeitraum einen Umsatz von EUR 0,8 Mio (Vj. EUR 1,3 Mio) realisiert. Im ersten Quartal des Vorjahres hatte eine Partnerschaft mit der Swisscom AG zu einem sprunghaften Anstieg der Umsätze beigetragen, was im Verlaufe der Corona-Pandemie nicht nachhaltig zu Umsatzsteigerungen geführt hat. Der Umsatz hat sich im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nahezu konstant bei EUR 0,4 Mio (Vj. EUR 0,1 Mio) gehalten, da im ersten Quartal ebenfalls ein Umsatz von EUR 0,4 Mio (Vj. EUR 1,2 Mio) verzeichnet wurde.

Der Bereich Professional entwickelt sich im Berichtszeitraum mit einem Umsatz von EUR 22,7 Mio gegenüber einem Vorjahresumsatz von EUR 17,6 Mio sehr stark mit einem Zuwachs von EUR 29,0 %. Im ersten Quartal 2021 hat der Umsatz mit EUR 11,2 Mio (Vj. EUR 9,6 Mio) als auch im zweiten Quartal mit EUR 11,5 Mio (Vj. EUR 8,0 Mio) von Verschiebungs- und Nachholeffekten profitiert. Im Vorjahr wurden zunächst viele Projekte und Aufträge verschoben oder pausiert, welche im laufenden Geschäftsjahr entsprechend positiv wirken.

Zusammenfassend stellen sich die Umsatzerlöse **nach Produktbereichen** wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2021	Q1 - Q2 2020	Veränderung in %
Phones	70,3	56,7	24,0
Smartphones	8,2	0,2	> 500,0
Smart Home	0,8	1,3	-38,5
Professional	22,7	17,6	29,0
Gigaset Total	102,0	75,8	34,6

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der internen Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet. Weiterführende Informationen zur Segmentberichterstattung werden im Kapitel 14 Segmentberichterstattung des Konzernanhangs erläutert.

Die Umsatzerlöse nach **empfangenden Einheiten** stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2021	Q1 - Q2 2020	Veränderung in %
Deutschland	48,8	32,6	49,7
EU (ohne Deutschland)	39,4	30,7	28,3
Rest der Welt	13,8	12,5	10,4
Gigaset Total	102,0	75,8	34,6

Die Umsatzerlöse nach dem **Sitzland** stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2021	Q1 - Q2 2020	Veränderung in %
Deutschland	60,2	40,3	49,4
EU (ohne Deutschland)	30,1	26,0	15,8
Rest der Welt	11,7	9,5	23,2
Gigaset Total	102,0	75,8	34,6

Die **Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** belief sich zum 30. Juni 2021 auf EUR -1,1 Mio (Vj. EUR -1,7 Mio). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Abbau von fertigen Erzeugnissen zum Stichtag.

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 46,7 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 37,8 Mio um EUR 8,9 Mio erhöht, was primär auf das höhere Produktionsvolumen in 2021 zurückzuführen ist. Die Materialeinsatzquote¹⁵ ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung mit 46,3 % verglichen zum Vorjahreszeitraum signifikant gesunken (Vj. 51,0 %).

In der Berichtsperiode ist das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 49,2 % auf EUR 54,2 Mio gestiegen. Die Rohergebnismarge¹⁶ konnte mit 53,7 % gegenüber dem Vorjahrswert von 49,0 % deutlich erhöht werden. Die gesteigerte Rohergebnismarge resultiert im Wesentlichen aus Veränderungen im Produktmix.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhen sich von EUR 4,1 Mio im Vorjahreszeitraum auf EUR 5,4 Mio im ersten Halbjahr 2021, was im Zusammenhang mit den Kosten für die Entwicklung neuer Produkte steht. Die Erhöhung bei den aktivierten Eigenleistungen ist im Wesentlichen durch die laufenden Entwicklungen im Rahmen der Kooperation mit Unify zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit EUR 5,4 Mio im Berichtszeitraum unter dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von EUR 6,0 Mio. Für detaillierte Ausführungen wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang Kapitel 10 Sonstige betriebliche Erträge verwiesen.

¹⁵ Die Kennzahl ergibt sich als Quotient aus dem Materialaufwand und der Summe aus Umsatzerlösen und der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

¹⁶ Die Rohergebnismarge ergibt sich aus dem Rohertrag, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beträgt EUR 31,0 Mio und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,5 Mio gestiegen. Maßgeblich tragen dazu die gestiegenen Lohn- und Gehaltszahlungen bei. Im Vorjahreszeitraum wurde aufgrund der Corona-Pandemie ab April 2020 mit Kurzarbeit begonnen, welche per Ende Februar 2021 beendet werden konnte. Die Personalkostenquote¹⁷ liegt aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzes bei 30,7 % (Vj. 39,8 %).

In der Berichtsperiode sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit EUR 29,9 Mio gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen (Vj. EUR 25,0 Mio). Für weitere Details wird auf die Ausführungen im Konzernanhang Kapitel 12 Sonstige betriebliche Aufwendungen verwiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) beträgt damit für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres EUR 4,2 Mio nach EUR-8,0 Mio im Vorjahreszeitraum und konnte um EUR 12,2 Mio gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 7,4 Mio (Vj. EUR 7,7 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR -3,1 Mio für das erste Halbjahr 2021 nach EUR -15,7 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unter Berücksichtigung des **Finanzergebnisses** in Höhe von EUR -0,5 Mio (Vj. EUR -0,4 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -3,7 Mio (Vj. EUR -16,2 Mio).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 auf EUR -3,0 Mio (Vj. EUR -11,3 Mio).

¹⁷ Die Personalkostenquote ergibt sich aus dem Personalaufwand, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen.

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,02 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,09 (unverwässert/verwässert)).

4.2 Finanzlage¹⁸

Der **Cashflow** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio	Q1 - Q2 2021	Q1 - Q2 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9,0	-1,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,5	-5,4
Free Cashflow	-16,5	-6,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,9	-0,1

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2021 hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -9,0 Mio (Vj. EUR -1,1 Mio) zu verzeichnen. Größte Treiber stellen dabei die Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen über EUR -10,4 Mio (Vj. EUR -28,2 Mio) sowie der Aufbau der Vorräte mit EUR -4,1 Mio (Vj. Abbau Vorräte über EUR 0,4 Mio) dar. Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss ist durch das saisonale Geschäft bedingt. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell die Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -7,5 Mio, nach EUR -5,4 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft sowohl für das laufende als auch das vorangegangene Jahr die aktivierten Eigenleistungen für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen.

¹⁸ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbarsbeschränkten Zahlungsmitteln zum 30. Juni 2021 angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe im Konzernanhang Kapitel 3 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

Der **Free Cashflow** ist mit EUR -16,5 Mio für das erste Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativ ausgefallen (Vj. EUR -6,6 Mio). Im Vorjahr wirkten allerdings zahlreiche durch die Corona-Pandemie getriebenen Stundungs- und Liquiditätssicherungsmaßnahmen positiv auf den Free Cashflow, welche im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr vorhanden oder im gleichen Maße möglich sind. Zudem ist aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Telekommunikationsprodukten eine gestiegene Vorfinanzierung der Produktion notwendig, was Kapitalbindung und Abfluss von Liquidität zur Folge hat.

Im Berichtszeitraum gibt es einen **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von EUR -0,9 Mio (Vj. EUR -0,1 Mio). Der Mittelabfluss resultiert überwiegend aus Tilgungs- und Zinsverpflichtungen der bestehenden Kreditfazilitäten. Im ersten Halbjahr 2021 sind Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Lieferantenkrediten im Zuge der Partnerschaft mit Unify zu verzeichnen. Im Vorjahr bestanden Mittelzuflüsse in Form von Corona bedingten Finanzierungshilfen.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,1 Mio (Vj. EUR -0,2 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. Juni 2021 auf EUR 23,7 Mio (Vj. EUR 27,8 Mio).

4.3 Vermögenslage¹⁹

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 185,5 Mio und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2020 signifikant reduziert (EUR 204,5 Mio). Auf der Aktiva ist der Rückgang durch die Abnahme des Zahlungsmittelbestandes zum 30. Juni 2021 um EUR 17,5 Mio auf EUR 23,7 Mio zurückzuführen. Auf der Passiva haben zum einen die Reduzierung der Pensionsverpflichtungen um EUR 7,9 Mio auf EUR 90,3 Mio als auch die Tilgung der Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen um EUR 10,0 Mio auf EUR 35,0 Mio maßgeblichen Einfluss auf die Bilanzverkürzung zum Stichtag.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2020 mit EUR 94,3 Mio zum 30. Juni 2021 um EUR 1,9 Mio gesunken. Die Reduktion kommt vornehmlich aus der Auflösung latenter Steueransprüche in Höhe von EUR 2,4 Mio zum 30. Juni 2021 aufgrund von temporären Differenzen. Des Weiteren führt ein Anstieg bei den aktivierten Eigenleistungen zu einer Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um EUR 1,4 Mio. Hingegen verminderten sich die Sachanlagen (EUR 0,4 Mio) und die bilanzierten Nutzungsrechte (EUR 0,5 Mio) seit dem 31. Dezember 2020, da die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge die Investitionen in Summe zum 30. Juni 2021 übersteigen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 49,1 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 17,1 Mio gesunken und belaufen sich auf EUR 91,2 Mio. Größter Treiber für die signifikante Reduzierung bildet mit EUR 17,5 Mio der Abfluss von Zahlungsmittelbeständen. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Des Weiteren reduzierten sich um EUR 2,8 Mio die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Steuererstattungsansprüche mit EUR 1,0 Mio gegenüber dem Stichtag zum 31. Dezember 2020. Der Bestand an Vorräten erhöhte sich bis zum 30. Juni 2021 um EUR 4,1 Mio, um den Bedarf für die Produktion mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu decken.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 5,2 Mio und ist damit um EUR 3,3 Mio höher als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 2,8 % gegenüber 0,9 % zum 31. Dezember 2020. Der im ersten Halbjahr entstandene Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3,0 Mio schmälert das Konzerneigenkapital, wohingegen die positive Veränderung des Pensionsrechenzinses zu einem erfolgsneutralen Anstieg des Konzerneigenkapitals um EUR 6,1 Mio geführt hat. Der Pensionsrechenzins entwickelte sich von

¹⁹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbaren Zahlungsmitteln zum 30. Juni 2021 angepasst um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe im Konzernanhang Kapitel 3 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

0,70 % zum 31. Dezember 2020 auf 1,10 % per 30. Juni 2021. Zudem wirkten Währungskursveränderungen über EUR -0,1 Mio und Effekte aus dem Cashflow Hedge mit EUR 0,3 Mio auf die Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2021.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 180,3 Mio (31. Dezember 2020 EUR 202,6 Mio) und sind zu 40,3 % kurzfristiger Natur.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten und betragen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 EUR 107,7 Mio (31. Dezember 2020: EUR 115,4 Mio). Die Abnahme resultiert hauptsächlich zum einen aus der Reduktion der Pensionsverpflichtungen von EUR 7,9 Mio auf EUR 90,3 Mio, was hauptsächlich auf den reduzierten Diskontierungszinssatz zum Bilanzstichtag sowie die Bewertung des Deckungsvermögens im ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen ist. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind um EUR 0,6 Mio angestiegen, dabei sind mit EUR 2,7 Mio neue Finanzierungen in Form von Lieferantenkrediten und einer Corona bedingten Finanzierungshilfe hinzugekommen.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 72,7 Mio rund EUR 14,6 Mio geringer als noch zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang resultiert dabei im Wesentlichen aus der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 45,0 Mio auf EUR 35,0 Mio zum 30. Juni 2021 durch die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten aufgrund des Weihnachtsgeschäfts zu Beginn des Jahres. Die Reduzierung der kurzfristigen Rückstellungen um EUR 1,2 Mio konnte primär durch geringere Zuführungen für Kundenbonusrückstellungen erreicht werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2021 EUR 19,3 Mio und sind um EUR 2,8 Mio niedriger als zum Geschäftsjahresbeginn. Im Juni 2021 wurde vereinbarungsgemäß eine Lizenzpreisverbindlichkeit im Rahmen der Kooperation mit der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 3,6 Mio fällig, welche maßgeblich zum Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten beigetragen hat. Darüberhinaus sind im Wesentlichen Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten, Umsatzsteuer- sowie übrige Verbindlichkeiten Bestandteil der sonstigen Verbindlichkeiten.

5 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT ZUM 30. JUNI 2021

Risiken sind grundsätzlich Bestandteil jeder unternehmerischen Geschäftstätigkeit. Diese beinhalten die Gefahr, dass durch externe oder interne Ereignisse sowie durch Handlungen und Entscheidungen Unternehmensziele nicht erreicht werden oder im Extremfall der Fortbestand eines Unternehmens gefährdet ist. Die Risikopolitik der Gigaset besteht darin, vorhandene Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Die Risikobewertung erfolgt quantitativ für die Faktoren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß. Aus der Multiplikation dieser Faktoren resultiert ein Erwartungswert, der im Folgenden nach Risikosubkategorien aggregiert ist.

Mögliche Ergebniswirkung auf Basis der Erwartungswerte	Risiko-bewertung
≤ EUR 1,0 Mio	*
> EUR 1,0 Mio ≤ EUR 5,0 Mio	**
> EUR 5,0 Mio	***

Die mögliche kurzfristige Ergebnisauswirkung, bzw. bei Liquiditätsrisiken nur die Cashflowauswirkung, stellt sich für den Gigaset Konzern in den einzelnen Risikokategorien wie folgt dar:

Kategorie / Sub-Kategorie	Risiko-bewertung
Markt- und Branchenrisiken	
Produkte Patente Zertifikate	*
Gesetzliche Rahmenbedingungen	*
Kunden	*
Unternehmens- und Prozessrisiken	
Einkauf	*
Personal	*
Finanzrisiken	
Liquidität	***
Fremdwährung	*
Steuern	**
Haftungsrisiken	
Garantien Eventualverbindlichkeiten	*
Rechtsstreitigkeiten	*

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken der Gigaset sind im Geschäftsbericht 2020 dargestellt. Im ersten Halbjahr 2021 haben sich dazu die im folgenden Absatz dargestellten Veränderungen in der Risikosituation ergeben.

Das zum Geschäftsjahresende 2020 mit der saisonalen Umsatzspitze einhergegangene erhöhte Risiko von Forderungsausfällen gegenüber unseren Kunden hat sich im ersten Halbjahr 2021 verringert.

Die derzeit weltweit eingeschränkte Verfügbarkeit von Halbleitern führt zu Beeinträchtigungen der möglichen Produktionskapazitäten seitens Gigaset und dementsprechend können Absatzziele periodisch gefährdet werden. Vor allem gefährdete Kundenaufträge und ein mittlerweile sehr hoher Auftragsbestand wirken sich sehr kritisch auf das globale Auftragsmanagement von Gigaset aus. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich diese Situation, die derzeit alle wichtigen Industrien weltweit betrifft, mittelfristig ändert und Prognosen gehen davon aus, dass die Lieferketten in der Halbleiterbranche bis mindestens Mitte 2022 weiter gestört sein werden.

Die am Kapitalmarkt beobachtbare Entwicklung der Renditen für Unternehmensanleihen hat im ersten Halbjahr 2021 zu einem Anstieg des Rechnungszinssatzes nach IFRS für die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen geführt. Daraus resultieren ein Rückgang der bilanzierten Pensionsverpflichtungen sowie ein positiver Effekt auf das Eigenkapital.

Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2020 der Gigaset ausführlich beschrieben.

6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2021

Im Juli 2021 hat Gigaset liquide Mittel in Höhe von EUR 2,0 Mio aus einer kurzfristigen Darlehensaufnahme erhalten, die der Finanzierung der Beschaffung von Betriebsmitteln dienen.

Am 28. Juli 2021 hat die alleinige Gesellschafterin der CFR Holding GmbH, München, die Gigaset AG, Bocholt, die Auflösung der CFR Holding GmbH mit Wirkung zum 1. August 2021 beschlossen und anschließend zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet. Zur Liquidatorin ist die Gigaset AG bestellt worden. Die Liquidation wurde im Rahmen der weiteren Optimierung der Gesellschaftsstruktur des Gigaset Konzerns angestoßen. Die Gesellschaft hat keine operative Geschäftstätigkeit und erbringt keine anderen Aktivitäten für den Gigaset Konzern mehr.

7 AUSBLICK

Bislang gestaltete sich das erste Halbjahr 2021 für Gigaset wirtschaftlich durchaus erfolgreich, wenn man bedenkt, dass ein Großteil des ersten Halbjahres noch deutlich von der Corona-Pandemie geprägt war. Im ersten Quartal 2021 dominierte ein starkes Infektionsgeschehen und damit einhergehende, massive Einschränkungen des alltäglichen Lebens, das Geschehen. Gigaset profitierte hier jedoch von dem weiterhin starken Onlinehandel sowie neuer Konzepte des Einzelhandels (z.B. Onlineplattformen und Modelle wie „Click and Collect“), welche die negativen Auswirkungen kompensieren konnten. Im zweiten Quartal entspannte sich die Situation rund um die Corona-Pandemie zudem deutlich mit Fortschritten bei den europaweiten Impfkampagnen und der beginnenden Frühjahr- und Sommerperiode in Europa.

Umso erfreulicher ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 unter diesen Vorzeichen ist, desto unsicherer gestaltet sich aus Sicht des Unternehmens die Zukunft. Die von namhaften Wirtschaftsforschungsinstituten prognostizierte allgemeine Erholung der Wirtschaft basiert auf der Annahme, dass die Corona-Pandemie erfolgreich und schnell zurückgedrängt werden kann. Das im Sommer europaweit konstant steigende Infektionsgeschehen, getrieben durch die Ausbreitung der Delta-Variante, spricht eine andere Sprache. Es bleibt ungewiss, wie sich das Jahr 2021 im Allgemeinen und die Erholung der Wirtschaft im Besonderen entwickeln wird.

Darüber hinaus ist – quasi als zusätzliche Verwerfung, ausgelöst durch die Corona-Pandemie – eine weitere Herausforderung aufgetreten, die sich seit einigen Monaten immer stärker manifestiert und einen nicht unerheblichen, negativen Einfluss auf das zweite Halbjahr 2021 haben kann.

Dabei geht es um die Stabilität von Produktionsprozessen in Asien sowie Lieferketten auf der ganzen Welt. Die initiale Pandemie sowie stetig neue Varianten und damit verbundene, lokale Ausbrüche

generieren massive Verwerfungen in den Lieferketten. Davon sind ganze Branchen betroffen, von der Automobilindustrie über Unterhaltungselektronik bis hin zur Telekommunikation.

Gigaset sieht sich im weiteren Jahresverlauf daher zwei Risiken ausgesetzt:

1. Eine relativ starke Abhängigkeit von externen, nicht selbst beeinflussbaren Faktoren, also dem weiteren Pandemieverlauf und den jeweiligen korrespondierenden Regierungsentscheidungen und Maßnahmen.
2. Einer bestehenden und sich aktuell ausweitenden Knappheit am Beschaffungsmarkt für Chipsätze und anderen Bauteilen. Hierdurch ist die Auslastung der Produktionskapazitäten von Gigaset möglicherweise nicht gewährleistet. Das Unternehmen setzt auf seine langjährigen und etablierten Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, um dem Thema zu begegnen.

7.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht grundsätzlich von einem positiven Szenario aus. Jedoch ist die Prognose des IWF²⁰ für die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 sowie auch im Jahr 2022 laut der Studie vom April 2021 angesichts der anhaltenden Pandemie mit deutlichen Unsicherheiten behaftet. Für das laufende Jahr 2021 wird mit einem Weltwirtschaftswachstum von 6,0 % gerechnet, wohingegen für das kommende Jahr 2022 ein moderater Anstieg um 4,4 % erwartet wird. Die Wirtschaft in den Industrienationen soll demnach in 2021 um 5,1 % sowie in 2022 um 3,6 % zulegen. Für die Euro-Staaten geht der IWF von einem Plus von 4,4 % in 2021 und 3,8 % im Folgejahr aus.

²⁰ International Monetary Fund (2021) - Global Prospects and Policies (S.9 und 35)

In den für Gigaset wichtigsten europäischen Märkten (EU6) sieht der IWF für die Wirtschaftsleistung in 2021 folgende Entwicklung: Deutschland +3,6 % (2022: +3,4 %), Frankreich +5,8 % (2022: +4,2 %), Italien +4,2 % (2022: +3,6 %) sowie für die Niederlande +3,5 % (2022: +3,0 %), Spanien +6,4 % (2022: +4,7 %) und der Schweiz ein Wachstum von 3,5 % (2022: +2,8 %).

7.2 Branchenentwicklung

Phones

Das Unternehmen geht davon aus, dass sich der weltweite Markt für DECT-Schnurlostelefone weiterhin rückläufig entwickeln wird, auch wenn der Markt während der Corona-Pandemie 2020 und im ersten Halbjahr 2021 weniger stark geschrumpft ist als in den Jahren davor. Gründe hierfür sind ein gesättigter Markt, ein starker Verdrängungswettbewerb und eine immer größer werdende Menge alternativer Kommunikationstechnologien. Gigaset wird aus diesem Grund in den kommenden Jahren alternative Telefonie-Konzepte und Kombi-Lösungen entwickeln und sein IP-Produktportfolio erneuern und ausbauen.

Smartphones

Nach dem rasanten Wachstum des Smartphone-Marktes zu Beginn der 2010er Jahre, hat sich das Wachstum laut Statista²¹ in den letzten Jahren merklich abgekühlt. 2019 war demnach bereits das vierte Jahr in Folge, in dem die Verkaufszahlen in Deutschland leicht rückläufig waren. Statista zufolge belief sich die Anzahl der hierzulande verkauften Smartphones im Jahr 2020 auf 22,1 Mio Stück. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Absatz damit trotz der Corona-Krise unverändert. Für das laufende Jahr wird ebenfalls mit einem Absatz von 22,1 Mio Geräten gerechnet. Der weltweite Absatz erholt sich laut einer Studie von Canalys²² nach drei Jahren mit Rückgängen wieder und steigt in diesem Jahr gegenüber 2020 um 12 % auf 1,4 Mrd Geräte. Die Marktforscher von Canalys rechnen auch für den Zeitraum von 2022 bis 2024 noch mit einem Wachstum, das allerdings moderater ausfallen soll.

²¹ Statista (2021) - Absatz von Smartphones in Deutschland in den Jahren 2009 bis 2021

²² Canalys (2021) - Global smartphone market 2021 forecast

Durch die Folgen der Corona-Krise waren die Verkäufe vergangenes Jahr um 7 % eingebrochen. Trotz der weltweiten Materialengpässe konnten von Gigaset die geplanten Smartphone-Mengen ausgebracht werden. Der Anteil der im B2B-Segment verkauften Smartphones konnte deutlich gesteigert werden. Gigaset erwartet hier weitere Steigerungsraten im zweistelligen Prozentbereich.

Smart Home

Gigaset erwartet, dass sich Smart Home-Anwendungen auch in absehbarer Zukunft zurückhaltender als prognostiziert entwickeln werden. Eine aktuelle Prognose von Statista²³ zeigt die erwartete Umsatzentwicklung im Smart Home-Segment Gebäudesicherheit in Europa bis zum Jahr 2024. Danach wird der Umsatz in diesem Segment, das einen Großteil des Smart Home-Portfolios der Gigaset abbildet, in Europa im Jahr 2021 bei rund EUR 3 Mrd liegen und bis 2024 auf EUR 4,7 Mrd ansteigen. Auch hier könnten die langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie jedoch zu einer veränderten Entwicklung führen. Grund hierfür sind veränderte Investitionsprioritäten der Kunden. Das Zuhause wird zum neuen Lebensmittelpunkt, wo ein wachsender Teil der Arbeit stattfindet. Vor der Corona-Pandemie betrug der Anteil an Homeoffice Arbeitsplätzen in Deutschland ca. 4 %. Im Januar 2021 beträgt der Anteil 24 %. Eine Verschiebung von Investitionen aus anderen Bereichen (Touristik, Mobilität, etc.) in das Zuhause in smarte Technologie ist zu erwarten. Diese Entwicklung kann aktuell statistisch noch nicht belegt werden.

Professional

Gigaset erwartet für den Bereich der Geschäftskundentelefonie weiterhin eine Zunahme der Bedeutung der IP-Telefonie, vor allem in Westeuropa, erzeugt durch den Wandel von traditioneller TDM-Telefonie hin zu All-IP und Hybriden Lösungen mit signifikant wachsenden Zahlen integrierter UC-Anwendungen.²⁴ Hierzu erwartet das Segment Professional in den nächsten Jahren Umsatzwachstum in Anbetracht der Partnerschaft mit Unify für die exklusive Herstellung der nächsten

²³ Statista (2021) - Prognose zum Smart Home Umsatz 2017 bis 2025

²⁴ MZA Consultants (2021) - Competitive Environment 2021 Edition

Generation von Tischtelefonen.^{25/26} Der oben beschriebene Trend wird durch die Corona-Pandemie, die dazu führt, dass das Homeoffice stärker in den Fokus rückt und Telekonferenzen, UCC Lösungen und virtuelle Meetings intensivierte Kommunikationsinstrumente werden, zusätzlich befeuert. Diese weltweite und wahrscheinlich anhaltende Entwicklung zum Homeoffice²⁷ und die daraus resultierende steigende Nachfrage an Telekommunikationsgeräten, die die flexible Zusammenarbeit einfacher ermöglichen, bietet Chancen und neue Einsatzmöglichkeiten für Gigaset im professionellen Kundensegment.

7.3 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Nach dem turbulenten und pandemiebedingten Krisenjahr 2020 ist Gigaset auch zu Beginn des Jahres 2021 von Lockdowns und staatlichen Gegenmaßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie betroffen gewesen. Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat sich die Situation mit dem beginnenden Frühling und im Sommer entspannt, sodass auch der Absatz über den Einzelhandel wieder im normalen Umfang möglich geworden ist und in Summe ein sehr solides erstes Halbjahr 2021 erzielt werden konnte. Die Nachfrage und das Konsumentenverhalten hat sich in 2021 stabilisiert, was für den Gigaset Konzern im ersten Halbjahr in deutlich höheren Umsätzen mit EUR 102,0 Mio gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR 75,8 Mio endete. Der bereits letztes Jahr zu beobachtende Trend zu deutlich gestiegenen Online Einkäufen seitens der Endverbraucher hat sich auch im Berichtszeitraum weiter erhöht. Neben der höheren Nachfrage nach Telekommunikationsprodukten haben auch Nachholeffekte positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage gehabt.

Für das zweite Halbjahr 2021 erwartet Gigaset eine Entwicklung auf geplantem Niveau, wodurch die ursprünglich avisierten Umsatz- und Ergebnisgrößen erreicht werden können. Die geplanten Ziele sind jedoch von dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und insbesondere der beschriebenen

Materialversorgung (v. a. Chipsatzverfügbarkeit) stark abhängig, sodass große Unsicherheiten bestehen, welche die Umsatz- und Ergebnisentwicklung signifikant beeinflussen können.

Gigaset wird zur Erreichung seiner Ziele das Kostenmanagement auch in der zweiten Jahreshälfte weiter fortsetzen und abhängig von der Umsatzentwicklung und anderen wirtschaftlichen Risikofaktoren mit Augenmaß investieren.

Gigaset hat einen wesentlichen Teil des US-Dollar Risikos für 2021 abgesichert. Die gegenwärtige Prognose zum Jahresende basiert auf dem derzeitigen Wechselkurs von USD 1,19 pro Euro. Des Weiteren erwartet Gigaset eine volatile Entwicklung des Wechselkurses bis zum Jahresende, wobei basierend auf dem aktuellen Kurs auf Jahressicht mit einer erfolgreichen Sicherung des Wechselkursrisikos gerechnet wird.

7.4 Erwartete Finanzlage, Liquiditätsentwicklung und Investitionen

Die Gesellschaft finanziert sich zu großen Teilen aus dem operativen Geschäft und wird sich in Anbetracht der noch nicht vollends überstandenen Pandemie weiterhin auf eine optimale Steuerung der Liquidität unter Ausnutzung sämtlicher zur Verfügung stehender und im Gesamtkontext sinnvoller Finanzierungsmöglichkeiten fokussieren. Die Strategie der Gesellschaft zur Sicherung der finanziellen Stabilität bleibt unverändert konservativ, um die operative und strategische Flexibilität des Konzerns zu wahren.

Gigaset verfügt zum 30. Juni 2021 über einen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 23,7 Mio. Aus diesem Zahlungsmittelbestand sind neben dem operativen Bedarf und den Zahlungsverpflichtungen resultierend aus dem Erwerb von Lizenzen für die notwendigen

²⁵ Gigaset (2020) - Gigaset schließt Exklusivvertrag mit Unify

²⁶ MZA Consultants (2021) - Calendar Year Analysis – 2021 Edition

²⁷ MZA Consultants (2021) - Competitive Environment 2021 Edition

Softwarekomponenten und Schnittstellen zur Entwicklung der nächsten Endgeräte-Familie für Tischtelefone für Unify, auch Rückzahlungen im Rahmen der externen Finanzierung zu leisten. Gigaset erwartet entsprechend der Planung, dass auch unter Berücksichtigung der Zahlungsverpflichtungen ein deutlich positiver Zahlungsmittelbestand zum Geschäftsjahresende 2021 vorhanden sein wird.

7.5 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung

Unter Ausschluss einer plötzlichen, deutlichen Verschlechterung der Corona-Pandemie erwartet Gigaset für das Geschäftsjahr 2021 folgende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

1. Im Vergleich durch das stark von Corona geprägte Jahr 2020 einen leichten Anstieg im Umsatz und EBITDA
2. Einen positiven Free Cashflow auf Vor-Corona-Niveau unter Berücksichtigung des geplanten operativen Geschäfts und notwendiger Investitionen

Bocholt, den 16. September 2021

Der Vorstand der Gigaset AG

Klaus Weißing, CEO

Thomas Schuchardt, CFO

8 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG²⁸

TEUR	Q2 2021	Q2 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2020
	01.04.- 30.06.2021	01.04.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
Umsatzerlöse	51.519	43.458	101.971	75.846
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.055	-4.080	-1.082	-1.684
Materialaufwand	-23.781	-19.278	-46.704	-37.837
Rohergebnis	26.683	20.100	54.185	36.325
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.788	1.924	5.424	4.142
Sonstige betriebliche Erträge	1.827	2.904	5.444	6.013
Personalaufwand	-15.152	-13.596	-30.966	-29.486
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.493	-11.882	-29.879	-24.981
EBITDA	2.653	-550	4.208	-7.987
Planmäßige Abschreibungen	-3.546	-3.702	-7.351	-7.725
EBIT	-893	-4.252	-3.143	-15.712
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189	8	350	190
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-488	-279	-874	-637
Finanzergebnis	-299	-271	-524	-447
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.192	-4.523	-3.667	-16.159
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	158	1.290	703	4.863
Konzernjahresfehlbetrag	-1.034	-3.233	-2.964	-11.296
Ergebnis je Stammaktie				
– Unverwässert in EUR	-0,01	-0,03	-0,02	-0,09
– Verwässert in EUR	-0,01	-0,03	-0,02	-0,09

²⁸ Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

9 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Q2 2021	Q2 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2020
	01.04.- 30.06.2021	01.04.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
Konzernjahresfehlbetrag	-1.034	-3.233	-2.964	-11.296
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsveränderungen	1	-97	-121	-437
Cashflow Hedges	76	-566	395	-53
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-25	180	-126	17
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern	-221	-2.617	8.928	-2.617
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	70	832	-2.839	832
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)	0	-100	0	100
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-99	-2.368	6.237	-2.158
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-1.133	-5.601	3.273	-13.454

10 KONZERNBILANZ

TEUR	30.06. 2021	31.12. 2020 ¹	01.01. 2020 ¹	TEUR	30.06. 2021	31.12. 2020 ¹	01.01. 2020 ¹
AKTIVA				PASSIVA			
Langfristige Vermögenswerte				Eigenkapital			
Immaterielle Vermögenswerte	52.770	51.367	33.757	Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456	132.456
Sachanlagen	18.514	18.944	23.284	Kapitalrücklage	86.076	86.076	86.076
Nutzungsrechte	2.979	3.463	4.331	Gewinnrücklagen	68.979	68.979	68.979
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.700	6.700	0	Übriges kumuliertes Eigenkapital	-282.342	-285.615	-268.968
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	7.686	Summe Eigenkapital	5.169	1.896	18.543
Latente Steueransprüche	13.375	15.806	9.374				
Summe langfristige Vermögenswerte	94.338	96.280	78.432	Langfristige Schulden			
				Pensionsverpflichtungen	90.318	98.251	92.501
Kurzfristige Vermögenswerte				Rückstellungen	2.126	2.149	2.389
Vorratsvermögen	27.582	23.513	35.246	Finanzverbindlichkeiten	13.213	12.659	10.176
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	21.795	24.619	45.417	Leasingverbindlichkeiten	1.642	2.071	2.827
Sonstige Vermögenswerte	17.775	17.598	27.628	Latente Steuerschulden	375	276	760
Steuererstattungsansprüche	378	1.398	293	Summe langfristige Schulden	107.674	115.406	108.653
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.651	41.124	34.638				
Summe kurzfristige Vermögenswerte	91.181	108.252	143.222	Kurzfristige Schulden			
				Rückstellungen	11.622	12.861	14.403
				Finanzverbindlichkeiten	3.658	3.793	5.724
				Leasingverbindlichkeiten	1.555	1.659	1.563
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.033	45.032	51.247
				Steuerverbindlichkeiten	1.530	1.773	4.945
				Sonstige Verbindlichkeiten	19.278	22.112	16.576
				Summe kurzfristige Schulden	72.676	87.230	94.458
Bilanzsumme	185.519	204.532	221.654	Bilanzsumme	185.519	204.532	221.654

¹ Die Vergleichszahlen zum 31.12.2020 wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbarsbeschränkten Zahlungsmitteln zum 30. Juni 2021 angepasst sowie die geänderten Eröffnungsbestandswerte zum 01.01.2020 dargestellt. Nähere Ausführungen siehe dazu im Konzernanhang Kapitel 3 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

11 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzerneigen- kapital
31. Dezember 2019	132.456	86.076	68.979	-268.968	18.543
1 Konzernjahresfehlbetrag 2020	0	0	0	-11.296	-11.296
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-437	-437
3 Cashflow Hedges	0	0	0	-36	-36
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	100	100
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	-1.785	-1.785
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-2.158	-2.158
7 Summe Nettoeinkommen (1+6)	0	0	0	-13.454	-13.454
30. Juni 2020	132.456	86.076	68.979	-282.422	5.089
31. Dezember 2020	132.456	86.076	68.979	-285.615	1.896
1 Konzernjahresfehlbetrag 2021	0	0	0	-2.964	-2.964
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-121	-121
3 Cashflow Hedges	0	0	0	269	269
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	0	0
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	6.089	6.089
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	6.237	6.237
7 Summe Nettoeinkommen (1+6)	0	0	0	3.273	3.273
30. Juni 2021	132.456	86.076	68.979	-282.342	5.169

12 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020 ¹
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.667	-16.159
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.351	7.725
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	995	2.662
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	1	-37
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	6	0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	92	751
Zinsergebnis	524	447
Erhaltene Zinsen	30	183
Gezahlte Ertragsteuern	1.021	-495
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-4.069	392
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	-528	32.607
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-10.437	-28.213
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-319	-1.010
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-9.000	-1.147
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6	18
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-7.486	-5.458
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-7.480	-5.440
Free Cashflow	-16.480	-6.587
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/ Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.028	-548
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.590	1.950
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-866	-897
Gezahlte Zinsen	-598	-604
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-902	-99
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	41.033	34.450
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-91	-188
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	41.124	34.638
Veränderung des Finanzmittelfonds	-17.382	-6.686
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gem. Bilanz)	23.651	27.764

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbungsbeschränkten Zahlungsmitteln zum 30. Juni 2021 angepasst um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen siehe dazu im Konzernanhang Kapitel 3 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

13 ANHANG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM 30. JUNI 2021

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. Juni 2021 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 30. Juni 2021 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die bereits im Konzernabschluss 2020 angewendet wurden. Darüber hinaus werden die folgenden neuen und überarbeiteten Standards für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 im Gigaset Konzern angewendet, welche jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln:

- IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9
- IFRS 16: Änderungen an IFRS 16: Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie

- IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7: Änderungen auf Grund der Reform von Referenzzinssätzen („IBOR-Reform“) in IFRS 9, Finanzinstrumente, IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, und IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, IFRS 4, Versicherungsverträge, sowie IFRS 16, Leasingverhältnisse - Phase 2

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2020 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Konsolidierungsgrundsätze entsprechend für diesen Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021. Die detaillierte Beschreibung dieser Methoden und Ansätze sind im Anhang des Konzernabschlusses 2020 veröffentlicht.²⁹ Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der voll zu konsolidierenden Unternehmen im Gigaset Konzern geändert. Die Gigaset Industries GmbH in Liqu., Wien, Österreich, wurde im Februar 2021 infolge beendeter Liquidation gelöscht, so dass die Gesellschaft in diesem Zuge aus dem Gigaset Konzern entkonsolidiert wurde.

²⁹ Der Konzernabschluss 2020 ist im Internet abrufbar unter https://www.gigaset.com/de_de/cms/gigaset-ag/investor-relations/publikationen/geschaeftsberichte.html

3. Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

Mit dem Bilanzstichtag 30. Juni 2021 und der Erstellung dieses Zwischenberichts wird die Bilanzierung der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit im Gigaset Konzern angepasst, da der bisherige Ausweis nicht sachgerecht war.

Im Geschäftsbericht und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von EUR 1,4 Mio ausgewiesen, welche bis dato innerhalb der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen wurden. Die bislang als verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel ausgewiesenen Werte bestehen aus hinterlegten Geldmitteln eines Treuhandkontos für Altersteilzeitvereinbarungen, Bankavallinien, Mietkautionsversicherungen sowie Guthaben auf Verrechnungskonten des Zahlungsdienstleisters Paypal.

Für die verschiedenen Bestandteile der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit wird die Darstellung zum 30. Juni 2021 in der Bilanz zum Teil angepasst. Eine Auswirkung auf das Konzernergebnis ergibt sich dadurch nicht. Die Anpassung erfolgt in der Einzelbetrachtung der jeweiligen Positionen sowie der bilanziellen Darstellung. Im Zuge dieser Korrektur gemäß IAS 8.41 werden die Vergleichszahlen entsprechend den Bestimmungen in IAS 8.43 ff. rückwirkend angepasst.

Die bislang innerhalb der verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel dargestellten Vermögenswerte eines Treuhandkontos für Altersteilzeitvereinbarungen dienen der insolvenzgesicherten Deckung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche Anspruch aus Altersteilzeitvereinbarungen gegenüber Gigaset erworben haben. Zum 31. Dezember 2020 beliefen sich diese Vermögenswerte auf EUR 0,7 Mio. Der Anteil betreffend der Erfüllungsrückstände wird dabei zukünftig direkt mit der passivierten Altersteilzeitrückstellung verrechnet, sodass der Nettowert der

Verpflichtung bilanziert wird. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 entfallen darauf EUR 0,4 Mio. Die übrigen Vermögenswerte über EUR 0,3 Mio, welche nicht saldierungsfähig sind, werden als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Des Weiteren wurden als verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel bisher Bankavallinien zur Hinterlegung von vertraglichen Verpflichtungen berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2020 belief sich das Volumen auf EUR 0,6 Mio. Bankavale mit einer Laufzeit größer drei Monate werden zukünftig als sonstige Vermögensgegenstände dargestellt, was zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 einem Wert von EUR 0,2 Mio entsprach. Alle übrigen kurzfristigen Positionen für Bankavallinien werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bilanziert, denn über diese Positionen kann grundsätzlich in kürzester Zeit verfügt werden. Zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2020 belief sich der Wert auf EUR 0,4 Mio.

Hinterlegte Gelder für Mietkautionsversicherungen werden von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit zu sonstigen Vermögensgegenständen umklassifiziert analog dem Vorgehen bei den anderen Kautionen. Die Guthaben auf Verrechnungskonten des Zahlungsdienstleisters Paypal werden von verfügungsbeschränkten Zahlungsmitteln zu Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umgegliedert, da diese Geldmittel Guthaben bei Kreditinstituten gleichgestellt sind. Hier ergibt sich lediglich eine Änderung innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und hat keine Ausweisänderung in der Darstellung der Bilanz zufolge.

Zu allen Positionen wurden die Vergleichszahlen in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2020 sowie zum 1. Januar 2020 rückwirkend angepasst um die Vergleichbarkeit mit den Zahlen aus diesem Zwischenbericht zu gewährleisten.

Die Überleitung der Bilanzpositionen aus der Ausweisänderung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit wird in den nachstehenden Tabellen dargestellt:

TEUR	31.12.2020		01.01.2020	
	<u>vor der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>nach der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>vor der Ausweis-</u> <u>änderung</u>	<u>nach der Ausweis-</u> <u>änderung</u>
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	51.367	51.367	33.757	33.757
Sachanlagen	18.944	18.944	23.284	23.284
Nutzungsrechte	3.463	3.463	4.331	4.331
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.700	6.700	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	7.686	7.686
Latente Steueransprüche	15.806	15.806	9.374	9.374
Summe langfristige Vermögenswerte	96.280	96.280	78.432	78.432
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorratsvermögen	23.513	23.513	35.246	35.246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.619	24.619	45.417	45.417
Sonstige Vermögenswerte	17.081	17.598	26.670	27.628
Steuererstattungsansprüche	1.398	1.398	293	293
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.045	41.124	36.557	34.638
Summe kurzfristige Vermögenswerte	108.656	108.252	144.183	143.222
Bilanzsumme	204.936	204.532	222.615	221.654

TEUR	31.12.2020		01.01.2020	
	<u>vor</u> der Ausweis- änderung	<u>nach</u> der Ausweis- änderung	<u>vor</u> der Ausweis- änderung	<u>nach</u> der Ausweis- änderung
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-285.615	-285.615	-268.968	-268.968
Summe Eigenkapital	1.896	1.896	18.543	18.543
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen	98.251	98.251	92.501	92.501
Rückstellungen	2.363	2.149	2.983	2.389
Finanzverbindlichkeiten	12.659	12.659	10.176	10.176
Leasingverbindlichkeiten	2.071	2.071	2.827	2.827
Latente Steuerschulden	276	276	760	760
Summe langfristige Schulden	115.620	115.406	109.247	108.653
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	13.051	12.861	14.770	14.403
Finanzverbindlichkeiten	3.793	3.793	5.724	5.724
Leasingverbindlichkeiten	1.659	1.659	1.563	1.563
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.032	45.032	51.247	51.247
Steuerverbindlichkeiten	1.773	1.773	4.945	4.945
Sonstige Verbindlichkeiten	22.112	22.112	16.576	16.576
Summe kurzfristige Schulden	87.420	87.230	94.825	94.458
Bilanzsumme	204.936	204.532	222.615	221.654

Nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Ausweisänderung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit auf die Kapitalflussrechnung:

TEUR	01.01.-30.06.2020	
	vor der Ausweis- änderung	nach der Ausweis- änderung
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.159	-16.159
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.725	7.725
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	2.662	2.662
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-37	-37
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	751	751
Zinsergebnis	447	447
Erhaltene Zinsen	183	183
Gezahlte Ertragsteuern	-495	-495
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	392	392
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	32.141	32.607
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-28.510	-28.213
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-1.010	-1.010
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-1.910	-1.147
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	18	18
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-5.458	-5.458
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-5.440	-5.440
Free Cashflow	-7.350	-6.587
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/ Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-548	-548
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.950	1.950
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-897	-897
Gezahlte Zinsen	-604	-604
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-99	-99
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	34.015	34.450
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-188	-188
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	34.203	34.638
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	791	0
Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.449	-6.686
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.357	27.764
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	1.563	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	28.920	27.764

4. Saisonale Einflüsse

Das Kerngeschäft des Gigaset Konzerns unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal ist geprägt von schwachem Konsum der Endverbraucher. Käufe werden von diesen tendenziell in die Weihnachtszeit vorgezogen. Auf Seiten der Distributoren wird das erste Quartal erfahrungsgemäß genutzt, um die Läger wieder aufzufüllen. Das zweite Quartal profitiert grundlegend von der Konsumzurückhaltung aus der vorangegangenen Quartalsperiode, sodass hier die Umsatzentwicklung wieder zunimmt. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

Der Berichtszeitraum im Jahr 2021 ist weiterhin beeinflusst durch die anhaltende Corona-Pandemie und beeinflusst das Kaufverhalten der Endkonsumenten und der Distributoren. Lockdowns und damit

zusammenhängende Ladenschließungen waren auch in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres europaweit präsent, wurden jedoch durch weitere Verschiebungen vom Retail-Geschäft- zum Online-Handel - sowie durch neue, alternative Verkaufskonzepte (u. a. „Click and Collect“) in ihren Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung nahezu vollständig kompensiert. Insbesondere der Vorjahresvergleich wird hierdurch verzerrt: Während in 2020 die Pandemie zunächst zu einem Schock mit einbrechenden Umsätzen und großer Ungewissheit über die künftige Entwicklung führte, war die die Kauflust in 2021 bislang deutlich entspannter. Zusätzlich wurden in der ersten Jahreshälfte (vor allem auch im Geschäftskundenbereich) Nachholeffekte verzeichnet.

Als Folge ist der übliche saisonale Verlauf in 2021 und 2020 zusätzlich durch die Pandemieentwicklung und dem geänderten Konsumentenverhalten geprägt.

5. Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Die Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und Schulden mit Zusatzinformationen zum Buchwert sowie dem beizulegenden Zeitwert wird nachfolgend analog der Darstellung im Konzernabschluss für den 31. Dezember 2020 dargestellt.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2021	Beizulegender Zeitwert 30.06.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.256	10.256	10.256	0	0	0	0
	FVPL	11.539	11.539	0	0	11.539	0	0
Sonstige Vermögenswerte	AC, FVPL	11.222	11.222	11.092	0	59	71	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	AC	23.651	23.651	23.651	0	0	0	0
Passiva								
Langfristige Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	13.213	13.022	13.213	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	1.642
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	3.658	4.211	3.658	0	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	1.555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	35.033	35.033	35.033	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	AC, FVPL	7.500	7.500	7.217	0	0	283	0

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2021	Beizulegender Zeitwert 30.06.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien								
Finanzielle Vermögenswerte								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		44.999	44.999	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)		0	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		11.598	11.598	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Hedging)		71	71	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		59.121	59.483	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeit (Hedging)		283	283	0	0	0	0	0

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020 ¹	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020 ¹	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	17.750	17.750	17.750	0	0	0	0
	FVPL	6.869	6.869	0	0	6.869	0	0
Sonstige Vermögenswerte	AC, FVPL	12.442	12.442	12.442	0	0	0	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	AC	41.124	41.124	41.124	0	0	0	0
Passiva								
Langfristige Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	12.659	12.680	12.659	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	2.071
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	3.793	4.316	3.793	0	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	1.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	45.032	45.032	45.032	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	AC, FVPL	11.940	11.940	11.101	0	0	839	0

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020 ¹	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020 ¹	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien									
Finanzielle Vermögenswerte									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		71.316	71.316	0	0	0	0	0	
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)		0	0	0	0	0	0	0	
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		6.869	6.869	0	0	0	0	0	
Finanzielle Vermögenswerte (Hedging)		0	0	0	0	0	0	0	
Finanzielle Verbindlichkeiten									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		72.585	73.129	0	0	0	0	0	
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		0	0	0	0	0	0	0	
Finanzielle Verbindlichkeit (Hedging)		839	839	0	0	0	0	0	

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises von verfügbaren Zahlungsmitteln zum 30. Juni 2021 angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nähere Ausführungen dazu siehe im Kapitel 3 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen zum 30. Juni 2021 mit Ausnahme der Finanzschulden im Wesentlichen den Buchwerten. Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres kam es zu Veränderungen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen finanziellen Schulden auf Grund des Auslaufens von Fremdwährungssicherungsgeschäften als auch dem Abschluss neuer Fremdwährungssicherungsgeschäfte. Zudem hat sich die Laufzeit eines Darlehens geändert und zwei zusätzliche Finanzierungen wurden mit Lieferanten im Zusammenhang mit länger laufenden Projekten abgeschlossen. Im Vergleich zum Jahresende kam es bei den zu diesem Zeitpunkt bestehenden

finanziellen Vermögenswerten und Schulden hinsichtlich der Bewertung und der „Fair Value“ – Hierarchie zu keinen Änderungen.

Bezüglich der Entwicklungen und Veränderungen hinsichtlich der Finanzschulden zum 30. Juni 2021 verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 8 Finanzschulden.

Am Bilanzstichtag sind die Fremdwährungsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 130 unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 283 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2020 waren die Fremdwährungsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 839 ausschließlich unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wie im Konzernabschluss 2020 erläutert, wendet Gigaset die Regelungen des Hedge Accounting für die Absicherung zukünftiger Wareneinkäufe an. Die bestehenden Devisenterminkontrakte für die das Hedge Accounting angewendet wurde, erfüllen die Voraussetzungen des IFRS 9 für Cashflow-Hedges. Die Risikomanagementstrategien und die Sicherungsdokumentation sind auf die Vorschriften des IFRS 9 abgestimmt. Die Effektivitätsbeurteilung erfolgte im Zeitpunkt der Designation der Sicherungsbeziehungen auf Basis eines prospektiven Effektivitätstests. Dieser führte zum Ergebnis, dass die definierten Sicherungsbeziehungen als effektiv anzusehen sind.

In der laufenden Periode wurde im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern ein Betrag in Höhe von TEUR 269 (Vj. TEUR -36) erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehen 15 (31. Dezember 2020: 9) Fremdwährungsderivate zur Absicherung des US Dollar Kurses gegenüber dem Euro über ein Nominalvolumen von USD 27,0 Mio (31. Dezember

2020: USD 20,7 Mio) mit Laufzeiten bis Juni 2023. 8 USD-Fremdwährungsderivate sind als „Plain Vanilla“-Devisentermingeschäfte ausgestaltet. 5 USD Fremdwährungsderivate sind als Devisen Optionsgeschäfte und 2 USD-Fremdwährungsderivate sind als strukturierte Derivate ausgestaltet. Die Regelungen des Hedge Accounting wurden für 14 USD-Fremdwährungsderivate angewendet.

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden ist gemäß IFRS 7.29 die Angabe des beizulegenden Zeitwertes nicht erforderlich, sofern der Buchwert einen angemessenen Näherungswert darstellt. Gigaset stellt die beizulegenden Zeitwerte in den vorangegangenen Übersichten der Vollständigkeit halber für ein besseres Verständnis der Abschlussadressaten dar, führt jedoch keine gesonderte Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte durch, da die Buchwerte als angemessene Näherungswerte herangezogen werden. Daher erfolgt für diese Positionen auch keine gesonderte Darstellung in der nachfolgenden Tabelle, welche die ermittelten beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen für das erste Halbjahr 2021 ergänzend aufgliedert:

30.06.2021		Hierarchiestufe			
TEUR	Kategorie	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	Hedging	0	189	0	189
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	0	0	17.233	17.233
Derivative Finanzinstrumente	FVPL/ Hedging	0	283	0	283
31.12.2020					
TEUR	Kategorie	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVOCI	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	Hedging	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	0	0	16.996	16.996
Derivative Finanzinstrumente	FVPL/ Hedging	0	839	0	839

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle wurden soweit wie möglich die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Verpflichtungen aus Leasing fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und sind daher gesondert ausgewiesen.

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten den zwischenzeitlich in voller Höhe berichtigten Wertansatz für den Anteil an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, welcher der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)“ zugeordnet wurde. Da es sich bei den Anteilen an der Gigaset Mobile Pte. Ltd. um Eigenkapitalinstrumente handelt, hat Gigaset vom Wahlrecht gemäß IFRS 9.5.7.5 Gebrauch gemacht und diesen finanziellen Vermögenswert unwiderruflich der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)“ zugeordnet. Auf Grund von neuen Erkenntnissen im Geschäftsjahr 2020 wurde der Wertansatz in 2020 in voller Höhe wertberichtigt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 3 („Level 3“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen. Die Entwicklung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Wert zum 01.01	0	7.686
Wertminderung (erfolgsneutral)	0	-7.410
Fremdwährungseffekte (erfolgsneutral)	0	-276
Wert zum 30.06.21 bzw. 31.12.20	0	0

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Daher entspricht der Nennbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten und Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche währungs-, zins- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen widerspiegeln. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 3 („Level 3“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

6. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern

Die Pensionsverpflichtungen haben sich zum Bilanzstichtag per 30. Juni 2021 um EUR 7,9 Mio auf EUR 90,3 Mio reduziert. Die Verpflichtungen aus Pensionen wurden auf der Grundlage des aktuell relevanten Zinsniveaus zum 30. Juni 2021 auf Basis eines Näherungsverfahrens angepasst. Auf Grund eines Anstiegs des relevanten Zinsniveaus von 0,70 % zum 31. Dezember 2020 auf 1,10 % zum 30. Juni 2021 kam es zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen aus diesem Effekt in Höhe von

EUR 8,9 Mio und einer damit verbundenen Reduzierung der aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 2,8 Mio. Aus der Veränderung des Deckungsvermögens für die Pensionsverpflichtungen ergibt sich im Berichtszeitraum eine Reduzierung in Höhe von EUR 1,9 Mio.

7. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von EUR 12,9 Mio auf EUR 11,6 Mio verringert, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Rückstellungen für Kundenboni in Höhe von EUR 1,2 Mio zurückzuführen ist. Die langfristigen Rückstellungen sind mit EUR 2,1 Mio (Wert zum 31. Dezember 2020 EUR 2,1 Mio) nahezu konstant im Vergleich zum Vorjahr.

8. Finanzschulden

Der Gigaset Konzern hat im Jahr 2018 eine Kreditfazilität abgeschlossen, welche sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 14,5 Mio belief. Der Darlehensstand per 30. Juni 2021 beträgt EUR 13,6 Mio und gliedert sich in eine Fristigkeit kleiner ein Jahr in Höhe von EUR 3,1 Mio und eine Fristigkeit von größer ein Jahr und weniger als fünf Jahren in Höhe von EUR 10,5 Mio. Der Kredit lautet auf Euro und ist festverzinslich mit einem effektiven Jahreszinssatz in Höhe von 5,16 % und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dementsprechend hat er keine Auswirkung auf die Position des Konzerns im Hinblick auf Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken.

Im Zuge der Covenant-Vereinbarungen wurde im ersten Quartal 2021 mit den finanzierenden Banken eine neue Definition der einzuhaltenden Covenants vereinbart, sodass künftig die maßgebliche Kennzahl der Nettoverschuldungsgrad sein wird.

Für weitergehende Informationen zu dieser Kreditfazilität verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2020.

Im Rahmen der Kooperation mit Unify, welche im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen wurde, sind Gigaset zur Finanzierung des Projekts verschiedene Lieferantendarlehen gewährt worden. Dabei

handelt es sich um zinsfreie Kredite, welche kontinuierlich über die Laufzeiten bis 30.06.2023 bzw. 31.12.2024 zurückgezahlt werden. Die Darlehen wurden über ein Nominalvolumen von EUR 0,75 Mio bzw. USD 1 Mio abgeschlossen. Die Bilanzierung erfolgte gemäß IFRS 9 im Zugang zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Die französische Landesgesellschaft hatte im Sommer 2020 im Zuge der staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ein zinsfreies Darlehen zur Liquiditätssicherung in Höhe von EUR 2 Mio mit einer Laufzeit von zunächst 12 Monaten erhalten.

Im Juni 2021 wurde das Darlehen um fünf weitere Jahre verlängert, wobei mit der Tilgung nach 12 Monaten begonnen wird. Aufgrund der Modifikation der Darlehensbedingungen erfolgte eine Anpassung der bilanziellen Werte auf Basis der Effektivzinsmethode. Dies führte im Berichtszeitraum 2021 zu einem positiven Finanzergebnis in Höhe von EUR 0,2 Mio. Der Kredit lautet auf Euro und ist festverzinslich mit einem effektiven Jahreszinssatz in Höhe von 4,17 % und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

9. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gütern in den vier Geschäftsbereichen Phones, Smartphones, Smart Home und Professional.

Global betrachtet werden die Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten unterteilt, die der Segmentberichterstattung entnommen werden können. Die Umsatzerlöse werden üblicherweise kurzfristig realisiert und die Leistungsverpflichtungen sind auf Basis des gegenwärtigen Geschäftsmodells zeitpunktbezogen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse für die verschiedenen Geschäftsbereiche zeigt sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2021	Q1 - Q2 2020	Veränderung in %
Phones	70,3	56,7	24,0
Smartphones	8,2	0,2	> 500,0
Smart Home	0,8	1,3	-38,5
Professional	22,7	17,6	29,0
Gigaset Total	102,0	75,8	34,6

Für weiterführende Informationen zu den einzelnen Produktbereichen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtszeitraum auf EUR 5,4 Mio nach EUR 6,0 Mio im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen realisierte und unrealisierte Fremdwährungsgewinne in Höhe EUR 2,8 Mio (Vj. EUR 1,8 Mio), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,3 Mio (Vj. EUR 1,0 Mio) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr über EUR 0,8 Mio.

11. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im ersten Halbjahr 2021 um EUR 1,5 Mio auf EUR 31,0 Mio gestiegen. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 3,1 Mio auf EUR 25,2 Mio gestiegen. Maßgeblich dazu beigetragen haben hier höhere Aufwendungen für Sonderzahlungen und Boni mit EUR 0,7 Mio sowie für Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen mit EUR 1,1 Mio. Im Vorjahr wirkten zudem infolge der eingetretenen Corona-Pandemie Effekte aus der Kurzarbeit im Personalaufwand, weshalb hier in den sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres

2021 höhere Aufwendungen für Löhne und Gehälter mit EUR 1,0 Mio wirken. Die Kurzarbeit wurde per Ende Februar 2021 beendet. Demgegenüber steht im Zusammenhang mit der Bewertung des Deckungsvermögens für die Pensionen in den ersten sechs Monaten 2021 ein Ertrag mit EUR 0,3 Mio (Vj. Aufwand von EUR 1,2 Mio).

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtszeitraum 2021 auf EUR 29,9 Mio nach EUR 25,0 Mio im Vorjahr. Der Anstieg der Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Marketingaktivitäten in Höhe von EUR 2,5 Mio, höheren Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen mit EUR 0,9 Mio, vermehrten Aufwendungen für Lizenzen mit EUR 0,5 Mio und der Arbeitnehmerüberlassung über EUR 0,4 Mio sowie höheren Aufwendungen aus Währungskursverlusten mit EUR 0,4 Mio und gestiegenen Transport- und Frachtkosten über EUR 0,3 Mio.

13. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von EUR 0,4 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio) und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von EUR 0,9 Mio (Vj. EUR 0,6 Mio).

Die Zinserträge resultieren im ersten Halbjahr 2021 aus der Diskontierung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,3 Mio (Vj. EUR 0,0 Mio).

Die Zinsaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den gezahlten Zinsen im Rahmen der in 2018 aufgenommenen Kreditfazilität in Höhe von EUR 0,3 Mio (Vj. EUR 0,4 Mio), der Aufzinsung von Darlehensverbindlichkeiten über EUR 0,3 Mio (Vj. EUR 0,0 Mio) sowie Zinsen im Zusammenhang mit Factoring über EUR 0,2 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio) zusammen.

14. Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmentberichterstattung folgt, entsprechend der internen Berichterstattung, geographischen Segmenten. Die Darstellung der Holding erfolgt getrennt von den operativen Tätigkeiten der Gigaset. Innerhalb der operativen Tätigkeiten wird bei den geographischen Bereichen zwischen den Regionen „Deutschland“, „EU“ und „Rest der Welt“ unterschieden. Das berichtspflichtige Segment „EU“ enthält mehrere geographische Bereiche, darunter auch den geographischen Bereich „Frankreich“ als operatives Segment, welches zu diesem Segment aggregiert wurde. Die Aggregation der einzelnen Segmente im Segment „EU“ wurde durchgeführt, da die vertriebenen Produkte und Dienstleistungen, die Kundenstrukturen, die Vertriebsstrukturen sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen vergleichbar sind. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Kriterien erfolgte die Aggregation insbesondere aufgrund vergleichbarer Rohmargen in den einzelnen geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

- „Deutschland“

Der geographische Bereich „Deutschland“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Deutschland.

- „EU“

Der geographische Bereich „EU“ (Europäische Union) umfasst die operativen Tätigkeiten in Polen, Österreich, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und Schweden.

- „Rest der Welt“

Der geographische Bereich „Rest der Welt“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Großbritannien, der Schweiz, Türkei, Russland und China.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Das relevante Segmentergebnis ist das EBITDA.

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der internen Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Im B2B-Bereich wird die 10 %-Umsatzgrenze in Bezug auf die Gesamtumsatzerlöse erstmalig gegenüber einem international tätigen Unternehmen leicht überschritten. Die Gesamtumsatzerlöse

mit diesem Geschäftspartner belaufen sich für das erste Halbjahr auf EUR 13,3 Mio und verteilen sich auf alle geographischen Segmente.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen. Die nachfolgenden Tabellen stellen den Umsatz auf Basis des Sitzlandes dar.

1. Januar - 30. Juni 2021 in EUR Mio	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	 Holding	 Konzern
Umsatzerlöse	60,2	30,1	11,7	102,0	0,0	102,0
Segmentergebnis / EBITDA	4,5	1,0	0,1	5,6	-1,4	4,2
Planmäßige Abschreibungen	-6,7	-0,5	-0,1	-7,3	0,0	-7,3
EBIT	-2,2	0,5	0,0	-1,7	-1,4	-3,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-0,9
Finanzergebnis						-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-3,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						0,7
Konzernjahresfehlbetrag						-3,0

1. Januar - 30. Juni 2020 in EUR Mio	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	40,3	26,0	9,5	75,8	0,0	75,8
Segmentergebnis / EBITDA	-6,3	-0,1	-0,1	-6,5	-1,5	-8,0
Planmäßige Abschreibungen	-7,1	-0,5	-0,1	-7,7	0,0	-7,7
EBIT	-13,4	-0,6	-0,2	-14,2	-1,5	-15,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-0,6
Finanzergebnis						-0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-16,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						4,9
Konzernjahresfehlbetrag						-11,3

Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen sind, soweit vorhanden, den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Für die Angabe der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen wird auf Abschnitt 9 Umsatzerlöse des Konzernanhangs verwiesen.

Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „Europa – EU (ohne Deutschland)“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse in der nachfolgenden Tabelle werden, wie im vorangegangenen Absatz beschrieben, nach den Regionen der empfangenden Einheiten i.S.d. IFRS 8.33 a) gegliedert und stellen sich für das Geschäftsjahr 2021 und die Vergleichsperiode wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2021	Q1 - Q2 2020
Deutschland	48,8	32,6
Frankreich	16,0	10,5
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	31,9	26,8
Rest der Welt	5,3	5,9
Gesamt	102,0	75,8

15. Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2021 mit EUR -9,0 Mio gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR -1,1 Mio negativ entwickelt. Größte Treiber stellen dabei die Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen über EUR -10,4 Mio (Vj. EUR -28,2 Mio) sowie der Aufbau der Vorräte mit EUR -4,1 Mio (Vj. Abbau Vorräte über EUR 0,4 Mio) dar. Im Vorjahreszeitraum konnte zudem noch ein positiver Zufluss in Höhe von EUR 32,6 Mio aus der Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte erzielt werden, welcher für den Berichtszeitraum in 2021 negativ mit EUR -0,5 Mio ausgefallen ist. Die mit EUR -3,7 Mio verbesserte Ergebnissituation hat den operativen Cashflow gegenüber dem Vorjahr mit EUR -16,2 Mio wiederum positiv beeinflusst. Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss ist durch das saisonale Geschäft bedingt. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell die Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet.

Im Juni 2021 hat eine nicht zahlungswirksame Aufrechnung mit der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG über einen Teil von ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Gigaset zu zahlende Lizenzvertragsgebühren in Höhe von EUR 3,6 Mio für die in 2020 abgeschlossene Partnerschaft (hierzu verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020) stattgefunden. Die verrechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche den operativen Cashflow um diesen Betrag erhöht hätten, sowie die verrechneten Lizenzverbindlichkeiten, welche den Investitionscashflow entsprechend erhöht hätten, wurden daher in der Kapitalflussrechnung nicht als zahlungswirksame Vorgänge berücksichtigt.

Die Auszahlungen für Investitionen haben sich gegenüber dem Vorjahr mit EUR -5,4 Mio auf EUR -7,5 Mio im Berichtszeitraum erhöht, was primär auf gesteigerte Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens zurückzuführen ist.

Der Free Cashflow ist mit EUR -16,5 Mio im ersten Halbjahr 2021 deutlich negativer als noch im Vorjahreszeitraum mit EUR -6,6 Mio, was im Wesentlichen durch den operativen Cashflow beeinflusst ist.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich mit EUR -0,9 Mio gegenüber dem Vorjahr mit EUR -0,1 Mio negativ entwickelt. Die gestiegenen Auszahlungen resultieren im Wesentlichen durch höhere Rückzahlungen für Kreditfazilitäten mit EUR -1,0 Mio (Vj. EUR -0,5 Mio). Zudem sind im Vorjahr Einzahlungen in Höhe von EUR 2,0 Mio aus einer Corona bedingten Finanzierungshilfe geflossen, wohingegen im laufenden Geschäftsjahr Einzahlungen in Höhe von EUR 1,6 Mio aus der Aufnahme von Lieferantenkrediten im Zuge der Projektfinanzierung mit der Kooperation mit Unify entstanden sind.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde der bilanzielle Ausweis von verfügbaren Zahlungsmitteln geändert. Dadurch wurden auch zu Vergleichszwecken die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst. Einzelheiten zu den Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung werden im Konzernanhang Kapitel 3 Änderung in der Bilanzierung von Zahlungsmitteln mit eingeschränkter Verfügbarkeit beschrieben.

16. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 164 ff. dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wesentlichen unverändert fort.

Mit den nahestehenden Unternehmen wurden im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2021 keine weiteren Transaktionen getätigt, auch die Salden bestehen unverändert fort. Zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Personen und Unternehmen wurden keine Geschäftsvorfälle im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen.

17. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

18. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bocholt, den 16. September 2021

Der Vorstand der Gigaset AG

Klaus Weißing, CEO

Thomas Schuchardt, CFO

FINANZKALENDER 2021

(Verbleibend)³⁰

25. November 2021 Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2021

Hinweise

Der Zwischenbericht ist nicht testiert. Er enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Beträge und Prozentangaben in diesem Zwischenbericht sind kaufmännisch gerundet, sodass sich hierdurch geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben können.

Dieser Zwischenbericht der Gigaset AG liegt auch in englischer Sprache vor und kann ebenso wie der deutsche Bericht auf der Homepage der Gigaset AG (<http://www.gigaset.ag>) eingesehen und heruntergeladen werden. Bei inhaltlichen Unterschieden sowie abweichenden Zahlenangaben ist im Zweifelsfall die deutsche Version maßgebend.

³⁰ Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

Herausgeber

Gigaset AG
Frankenstraße 2
46395 Bocholt
Telefon: +49 (0) 2871 / 912 912
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Corporate Communications

Kontakt

Raphael Dörr
SVP Corporate Communications & Investor Relations | SVP Sponsoring

Gigaset AG
Bernhard-Wicki-Str. 5
80636 München
Telefon: +49 (0) 89 / 444 456 866
Email: info@gigaset.com